



1. Seit wann gibt es die Bürger Energie Kassel & Söhre eG ?

Am 21.3.2013 wurde im Bürgersaal des Kasseler Rathauses die Bürger Energie Kassel eG gegründet. Über 150 Gründungsmitglieder traten bereits zu diesem Zeitpunkt der Genossenschaft bei. Im Oktober 2014 entschieden die Mitgliederversammlungen der Bürger Energie Kassel eG und der Energiegenossenschaft Söhre eG, sich als Bürger Energie Kassel & Söhre eG zusammen zu schließen. Die Fusion erfolgte auf Grund wirtschaftlicher Überlegungen. Mittlerweile hat unsere Genossenschaft mehr als 1050 Mitglieder. Sie verfügt über ein Bilanzvolumen von ca. 9 Mio €.

2. Welche Ziele verfolgt die Bürger Energie Kassel & Söhre eG?

Unsere Genossenschaft will die Energiewende in Nordhessen voranbringen und dies gemeinsam mit den hier lebenden Bürgerinnen und Bürgern. Die Einwohner selbst können ihre Stromversorgung mitorganisieren und sich damit dem Zugriff der großen Stromkonzerne entziehen.

Partner der Bürger Energie sind regionale Versorger und die lokalen Stadtwerke, die sich dem Ziel des Umstiegs der Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen verpflichtet haben. Außerdem können die Bewohner sicher sein, dass ihr Bedarf umweltgerecht und aus regionalen Quellen erzeugt wird.

Wir möchten so viele Bürgerinnen und Bürger wie möglich an dieser Energiewende beteiligen; (fast) jeder kann es sich leisten, Anteile zu zeichnen. 1 Anteil kostet 250 € + 5% Eintrittsgebühr. Der Ertrag aus dem Betrieb der Energieerzeugungs-Anlagen fließt an die Bürger zurück. Gleichzeitig werden mit den Investitionen in der Region Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.

3. Wie ist die Genossenschaft organisiert?

Die Genossenschaft hat einen Vorstand, der vom Aufsichtsrat bestellt wird. Dieser Vorstand führt die Geschäfte. Er besteht derzeit aus 4 Personen.

Der Aufsichtsrat, das Kontrollorgan für den Vorstand, ist von der Generalversammlung gewählt und besteht zur Zeit aus 10 Personen.

Unterstützt wird der Vorstand in seiner Arbeit durch einen Beirat, der sowohl in technischen und wirtschaftlichen Belangen als auch in Fragen des Marketings den Vorstand unterstützt.

Alle Mitglieder von Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat sind ehrenamtlich tätig.

4. Warum ist die Rechtsform einer Genossenschaft gewählt worden?

Die Genossenschaft ist die Unternehmensform, die demokratischen Ansprüchen genügt. In ihr hat jedes Mitglied eine Stimme, unabhängig von der Höhe seiner Kapitaleinlage.

Die Genossenschaft unterliegt strengen Prüfverfahren durch den Genossenschaftsverband und wird hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit ihrer Geschäftsführung und der Seriosität ihrer wirtschaftlichen Betätigung zwei-jährlich kontrolliert.

Die Genossenschaft ist eine alte und bewährte Unternehmensform und diejenige, die am wenigsten in wirtschaftlich schwieriges Fahrwasser gerät; die Insolvenzrate aller Genossenschaften in Deutschland liegt deutlich unter 1 %.

5. In welche Projekte ist das von den Mitgliedern eingebrachte Geld bisher investiert worden?

Die Energiegenossenschaft Söhre hat 2012 zwei Photovoltaik-Dachanlagen erworben und in das gemeinsame Unternehmen eingebracht.

Seit Mai 2015 beträgt unseren Anteil an der Windpark Söhrewald/ Niestetal GmbH & Co. KG 24,9%.

Diese Gesellschaft hat die von den Städtischen Werken Kassel projektierten und errichteten 5 Windräder in der Söhre sowie 2 Windräder und eine Freiflächen PV-Anlage am Sandershäuser Berg übernommen. Hersteller der Anlagen ist die Fa. Vestas.

Im März 2016 haben wir einen Anteil in Höhe von 20% am Windpark Rohrberg erworben. Die 5 Anlagen am Windpark Rohrberg kommen von der Fa. Enercon.

Im Juli 2017 konnten wir den Vertrag über 14% der Anteile am Windpark Stiftswald unterzeichnen. Hier drehen sich 9 Windkraftanlagen der Fa. Enercon.

Mit diesen drei Windparks werden ca. 55.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt.

Im Januar 2019 haben wir uns mit 12,6 % am Windpark Kreuzstein, einem Projekt der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) beteiligen können. Die 8 Anlagen der Fa. Enercon sind bereits seit Sommer 2018 in Betrieb und versorgen ca. 21.000 Haushalte mit Ökostrom aus der Region.

Auf dem Dach der Martin-Luther-King-Schule haben wir im Januar 2017 eine PV-Anlage errichtet, die an die Stadt Kassel vermietet wird. Hiermit wird ein Teil des Strombedarfs der Schule aus regenerativer Energie gedeckt; gleichzeitig bleibt dieser Teil der Stromkosten für die nächsten 20 Jahre konstant. Im August 2019 ist unsere PV-Anlage auf dem Wilhelmsgymnasium ans Netz gegangen.

Über den Bau weiterer PV-Anlagen zur Versorgung Kasseler Schulen mit Ökostrom sind wir mit der Stadt im Gespräch.

Für die Stadt Baunatal konnten wir auf den Dächern kommunaler Liegenschaften bereits 7 PV-Anlagen mit einer Leistung von 145 kWp errichten, weitere sind in Arbeit. Das neue Feuerwehrgerätehaus in Fuldabrück-Dennhausen erhält ebenfalls eine Photovoltaikanlage von der Genossenschaft.

Mit weiteren Interessenten aus den Kommunen sowie der gewerblichen Wirtschaft sind wir im Gespräch.

Unseren Mitgliedern bieten wir die Prüfung und ggf. den Bau einer PV-Anlage auf dem Dach ihres Hauses an. Hierfür werben wir mit unserer Aktion „Klimaschutz zum Nulltarif“. 9 Anlagen wurden realisiert, ebensoviele durch Beratung angestoßen und dann privat verwirklicht. Das Programm wird fortgesetzt.

Auch für gewerbliche Unternehmen und für gemeinnützige Einrichtungen ist in der Regel die Nutzung von Photovoltaik zur Versorgung mit Solarstrom profitabel. Auf jeden Fall lohnt es sich, eine Beratung, die von unserer Genossenschaft angeboten wird, in Anspruch zu nehmen.

6. Welche weiteren Projekte plant die Genossenschaft?

Wir sind weiterhin interessiert an Investitionen in Windparks in der Region, sofern dies angesichts der veränderten Bedingungen nach dem EEG 2017 noch möglich ist. Verstärkt suchen wir nach Partnern für PV-Anlagen im Raum Stadt und Umland zur Erzeugung von Solarstrom.

7. Wie sind die Renditeerwartungen der Genossenschaft?

Die Wirtschaftlichkeit aller unserer Beteiligungen an den von den Städtischen Werken Kassel bzw. der SUN errichteten Windparks haben wir von einer unabhängigen Beratungsfirma überprüfen lassen. Der Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass – bei konservativer Berechnung – über die gesamte Laufzeit eine Bruttorendite der Windparkgesellschaften in Höhe von ca. 5 % erwartet werden kann. Mittelfristiges Ziel der Genossenschaft ist eine durchschnittliche Bruttoausschüttung an unsere Mitglieder in Höhe von ca. 3 %.

8. Wie kann ich Mitglied werden?

Laden Sie sich das Beitrittsformular von unserer homepage www.be-kassel.de herunter oder holen Sie es im Umwelthaus ab und schicken Sie uns das ausgefüllte und unterschriebene Formular im Original zu.

9. weitere Informationen

erhalten Sie über unsere homepage www.be-kassel.de

Sie können uns auch per Mail erreichen: info@be-kassel.de

oder per Telefon: 0561 450 35 76 (wir rufen zurück)